

Media Xchange Manager™

Management- und Applikations-Server für Rich-Media-Installationen

Rich-Media- Applikationen

- VCON Conference Bridge
- IPNexus (Instant Messaging und Collaboration)
- vPoint (reiner Software-Client)

Fernkonfigurierbare Geräte

- VCON Escort und Cruiser
- VCON ViGO™
- VCON Falcon
- VCON MediaConnect
- VCON vPoint
- Polycom ViewStation
- Polycom 900 Series
- Tandberg Gruppensysteme
- Sony Gruppensysteme
- STARBAK Server
- RADVISION MCU
- RADVISION Gateway

Directory Services (LDAP)

- Microsoft ILS und Site Server
- Microsoft Active Directory
- Microsoft Exchange
- Novell NDS
- Sun iPlanet
- Netscape Directory
- Manuelle Verzeichniseinträge (einschl. ISDN)
- Gemeinsam genutzte Verzeichnisse in verschiedenen Zonen

Videotelefonie- Funktionen

- Ad-hoc-Konferenzen
- Rufumleitung
- Rufweiterleitung
- Rufübernahme
- ACD Hunting Groups
- Vereinfachte Gateway-Wahl

Der Media Xchange Manager™ (MXM) ist das Herzstück der Client/Server-Architektur von VCON. Als Rich-Media-Server ist der MXM gleichermaßen nützlich für den Netzwerk-Administrator wie für den Endanwender. Aufgrund seiner Architektur stellt der MXM im Prinzip eine Kombination aus mehreren Produkten dar, die zu einer mehrschichtigen Lösung verbunden sind. Die Interface-Schicht und die Management/Administrations-Schicht bieten den größten Nutzen für Netzwerk-Administratoren, die für die anfängliche Einrichtung und den laufenden Betrieb des Rich-Media-Netzwerks zuständig sind. Von der Videotelefonie-Schicht und der Rich-Media-Applikationsschicht profitieren dagegen in erster Linie Endanwender auf der Suche nach bedienungsfreundlichen Tools, mit denen sie ihre Arbeit effektiver und effizienter erledigen können.

- Zentralisierte Management- und Administrations-Funktionen ergeben umfassende Kontrollmöglichkeiten und hohe Verfügbarkeit
- Durch die Videotelefonie-Funktionen sind Videokonferenzen ebenso einfach anzuwenden wie ein normales Telefon
- Nahtlose Integration anspruchsvoller Rich-Media-Applikationen für den Endanwender
- Unterstützung für H.323- und SIP-Geräte ergibt unerreichten Investitionsschutz
- Hohe Skalierbarkeit von 10 Benutzern bis zu 375.000 Anwendern in bis zu 150 vernetzten Zonen.

Applikations-Module für den Endanwender

Zusätzlich aufwerten lässt sich der MXM durch drei optionale Applikations-Module. Das erste dieser Module ist die VCON Conference Bridge (VCB), die bis zu 8 Teilnehmer pro Sitzung unterstützt. Bei dem zweiten Modul handelt es sich um eine sichere Instant Messaging- und Collaboration-Applikation namens IPNexus. Der Funktionsumfang von IPNexus beschränkt sich keineswegs auf das Instant Messaging. Vielmehr gibt es außerdem IPQuickNotes zum Versenden von ‚Haftnotizen‘ an andere Anwender sowie IPAppShare für das Application Sharing sowie den schnellen und problemlosen Dateitransfer von einem Benutzer zum anderen. Das dritte Modul ist vPoint, ein Softwarevideokonferenz-System das visuelle Kommunikation in Businessqualität zu einem besonders marktfähigen Preis bietet. Zu vPoint gehört außerdem PacketAssist™-Architektur von VCON – zur Verbesserung der Dienstgüte (Quality of Service; QoS) im IP-Betrieb.

Vorteile für den Netzwerk-Administrator

Der MXM verfügt über eine lückenlose Palette an Tools für das zentrale Management und die Administration des Rich-Media-Netzwerks. Viele dieser Tools sind dafür konzipiert, dem Administrator policy-basierte Einstellungen zu ermöglichen. Einmal implementiert, dient der MXM dem Administrator als Echtzeit-Überwachungstool sowie als umfassendes Hilfsmittel für Report- und Billing-Funktionen. Diese Werkzeuge eignen sich für das Feinabstimmen der Policy-Management-Einstellungen und zum Durchführen nötiger Anpassungen an der tatsächlich vorhandenen physischen Netzwerk-Topologie. Für die Administration der physischen Geräte hat der MXM-Administrator uneingeschränkten Zugriff auf die Konfigurations-Einstellungen aller VCON-Endpunkte und Ressourcen im Netzwerk bis hin zu den Wunsch-Einstellungen des Anwenders. Dieser weitreichende Zugriff macht es möglich, die Einstellungen der Endpunkte vorab zu konfigurieren oder im Falle von Policy-Wechseln zu verändern – auch wenn die Endpunkte der jeweiligen Anwender momentan nicht aktiv zugeschaltet sind. Mit dem MXM ist es möglich, an den VCON vPoint Desktop Clients oder den VCON Falcon Set-Top-Geräten Fern-Upgrades durchzuführen oder ein neues Software-Image zu installieren. Stellen Sie sich allein den Produktivitätsgewinn und die höhere Zufriedenheit der Anwender vor, wenn in einem Netzwerk Hunderte oder gar Tausende Endpunkte auf zahlreiche Standorte verstreut sind.



Der VCON Media Xchange Manager gibt dem Netzwerk-Administrator die Möglichkeit, sämtliche H.323- und SIP-Endpunkte von einer zentralen Management-Konsole aus zu überwachen und zu managen.

Media Xchange Manager™

Systemvoraussetzungen PC

MXM im Standalone-Betrieb:

- Pentium II 400 MHz
- Microsoft Windows 2000 Server mit SP2 oder höher bzw.
- Microsoft Windows NT Server 4.0 mit SP5 oder höher
- 256 MB RAM
- 250 MB freier Festplattenspeicher

MXM konfiguriert mit IPNexus und VCB:

- Pentium III 1 GHz
- Microsoft Windows 2000 Server mit SP2 oder höher bzw.
- Microsoft Windows NT Server 4.0 mit SP5 oder höher
- 512 MB RAM
- 300 MB freier Festplattenspeicher

(Wird in mäßigem bis starkem "Umfang" von den Data-Collaboration-Funktionen Gebrauch gemacht, wird für IPNexus ein eigener FTP-Server benötigt.)

Technische Daten

Telefonanlagen-Funktionen

- Ah-hoc-Konferenzen¹
- Rufumleitung¹
- Rufübernahme (spezifisch und unspezifisch)
- Rufweiterleitung
 - Bedingungen: keine Antwort, besetzt, immer (Rufweiterleitung an das öffentliche Telefonnetz oder Voice Mail per Gateway)
- ACD Hunting Groups
 - Weiterleitung, wenn kein Agent verfügbar
 - Routing-Regeln: linear, zyklisch, zuletzt angerufen, simultan
- Rufnummernpläne
 - Multizone (Area Code)
 - Wahl nach Alias, E164, URL oder E-Mail-Adresse
- Vereinfachte Gateway-Wahl
 - 0+ISDN Nummer-Wahl
 - Least Cost Routing
 - Gateway Line Hunting
 - Gateway Downspeeding
 - Call Detail Records (CDRs)

Administrations-Funktionen

- Reporting- und Billing-Tool mit vorformatierten Reports
- Skalierbarkeit durch Zonen-Management
 - Bis zu 150 Zonen je Netzwerk
 - 2.500 Benutzer pro Zone
 - Zentrale Administration mehrerer Zonen
- Verbindungsauf- und -abbau aus der Ferne
- Fernkonfiguration von Endpunkten
- Verzeichnisdienste (LDAP)
- Mobilität
 - Identität und Funktionen je nach Login-Information
 - Traveling-CoS-Möglichkeit für jeden Benutzer
 - Der Anwender kann über mehrere Zonen hinweg lokalisiert werden
- Software-Upgrade und -Neuinstallation aus der Ferne
 - VCON Falcon
 - VCON vPoint

Management-Funktionen

- QoS Services:
 - Bandbreitenbegrenzung
 - personenbezogen
 - innerhalb einer Zone
 - von einer Zone zur anderen
- IP-Precedence oder DiffServ-Priorisierung
- Firewall Porteinsteinstellung
- Einstellbare maximale Paketgröße
- H.323 Gatekeeper
 - RAS
 - Adressumsetzung
- Policy Services
 - Rufregeln für Nachbarzone
 - Regeln für Gateway-Wahl
 - Sperrung oder Freigabe von Verbindungen mit unregistrierten Benutzern
 - Class-of-Service: Features und Ressourcenzugriff für den einzelnen Benutzer
- Gesprächsstatus-Monitor
- Individuell konfigurierbares Event Log
- Hohe Verfügbarkeit
 - Standby Server
 - Windows NT Cluster-Unterstützung
 - Software Watchdog (Win2000)

¹ VCON-fremde Endpunkte müssen zum Initiieren des Features das Senden von DTMF-Meldungen unterstützen.

VCON Headquarters
Tel: +972 9 959 0059
Fax: +972 9 956 7244

VCON Americas
Tel: +1 512 583 7700
Fax: +1 512 583 7701

VCON Europe
Tel: +49 89 614 57 0
Fax: +49 89 614 57 399

VCON Australasia
Tel: +64 4 385 1685
Fax: +64 4 385 1681

VCON China
Tel: +86 10 65269791
Fax: +86 10 65269790

VCON France
Tel: +33 155 840 175
Fax: +33 155 840 179

VCON Germany
Tel: +49 89 614 57 0
Fax: +49 89 614 57 399

VCON Italy
Tel: +39 06 545 50 217
Fax: +39 06 592 09 24

VCON Spain
Tel: +34 91 444 0900
Fax: +34 91 444 0907

VCON United Kingdom
Tel: +44 1256 316 586
Fax: +44 1256 316 585

www.vcon.com
info@vcon.com